



Guido van Genechten

Das Mädchen und das Pony

☆☆☆

a.d. Niederländ. von Kanut Kirches

Lingen 2015 • 32 Seiten • 12,95 • ab 3 •
978-3-945136-44-7

Offensichtlich hat der belgische Autor und Illustrator Guido van Genechten ein kleines Mädchen, das nach einem Pony drängelt! Auf jeden Fall hat er das Bilderbuch einer Laura gewidmet: *Hier ist erst einmal ein Pony auf Papier.*

Die Geschichte ist so einfach, dass man sie kaum nacherzählen kann. Da ist ein Pony, dem geht es eigentlich gut, es hat eine wunderschöne Wiese, einen gemütlichen Stall, gutes Futter und frisches Wasser und die Sonne scheint immer (!), aber das Pony ist trotzdem traurig, es ist nämlich ganz alleine. Da spaziert ein kleines Mädchen mit dem Opa herbei, erblickt das Pony... Und das war der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Das Mädchen kommt jeden Tag wieder, es darf sogar auf dem Pony reiten und die Idylle ist perfekt.

So ist das eben mit Ponys auf dem Papier! Ihr kleinen Mädchen, träumt weiter. Ihr dürft! Gerade weil die Geschichte so schlicht und geradlinig ist, können sich schon knapp Dreijährige da hinein versetzen, dabei mit einem Spielzeugpony spielen und sich mit dem kleinen Mädchen identifizieren.

Auch die Bilder sind schlicht: Am schönsten ist die Pustebblumenwiese, das Pony kann wirklich aus riesigen Kulleraugen herzerweichend traurig gucken – und das kleine Mädchen aus ebensolchen Augen zurück gucken, aber das Pony dabei wieder fröhlich machen. Mir persönlich sind die Kulleraugen etwas zu riesig und Kind und Pony etwas unproportioniert. Andere Illustrationen von Guido van Genechten gefallen mir besser, aber diese werden Kleinkinder wohl ansprechen, sind plakativ und springen ins Auge.

Das erste Pferdebuch einer möglicherweise nicht enden wollenden Sammlung!